

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

5. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. Februar 1842.

---

## Inhalt.

Gewerbsstand der Stadt Halle in früherer Zeit. —  
Personal-Chronik. — Blindenanstalt. — Predigtanzeige. —  
19 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Gewerbsstand der Stadt Halle in früherer Zeit.

Das Wochenblatt hat vor einiger Zeit eine aus der  
letzten Gewerbetabelle entlehnte Uebersicht des hiesigen  
Gewerbsstandes und der Zahl der verschiedenen Ge-  
werbetreibenden mitgetheilt. Es dürfte für Viele  
nicht ohne Interesse sein, den gegenwärtigen Gewerbs-  
betrieb mit dem in früheren Zeiten, namentlich vor  
Einführung der Gewerbefreiheit hier vorhandenen zu  
vergleichen, und deshalb wird vielleicht die nachfol-  
gende Zusammenstellung den Lesern des Wochenblattes  
nicht unwillkommen sein. Sie enthält die Zahl der  
hiesigen Gewerbetreibenden im Jahre 1803, und  
ist aus Henders Hallischem Adreß-Verzeichniß auf  
das Jahr 1804 entlehnt. Zur bequemeren Verglei-  
chung sind die entsprechenden Angaben der Gewerbe-  
tabelle von 1840 in Klammern beigezt.

Das





## Das erwähnte Verzeichniß nennt :

96 Acker: Interessenten, unter denen 85 Viehmast treiben — 4 Apotheker — 35 Bäcker: Zunft (62) — 17 Beutler und Handschuhmacher (23) — 24 Billardeure — 70 Böttcher (72) — 33 Branntweinbrenner (jetzt ?) — 140 Branntweinschäfer (jetzt 54 Schenk: wirth) — 3 Büchenschmiede, 2 Feilenhauer, 2 Messerschmiede, 9 Nagelschmiede, 5 Zeugschmiede, 1 Sporer, 14 Schlosser (zusammen 86) — 16 Buchbin: der (58) — 14 Buchdruckereien (10) — 7 Buchhändler (10) — 4 Bücherantiquare (3) — 3 Bürstenbin: der (8) — 8 Conditoren und 3 Honigkuchler (18) — 12 Drechsler und 4 Horndrechsler (zusammen 30) — 12 Färber (8) — 15 Fischer (17) — 60 Fleischer: Zunft (53) — 3 Galanteriehändler — 34 Gast: wirth — 14 Glaser (27) — 1 Goldschläger — 8 Goldschmiede (8) — 1 Goldspinner — 2 Glocken: oder Gelbgießer (3) — 9 Gärtler und 1 Schwerts: feger (15 ?) — 23 Hutmacher (5) — 1 Instrumenten: macher für Clavier, 1 dergl. für Guitare (jetzt ?) — 4 Kammacher (6) — 7 Klempner (15) — 6 Seidens: knopfmacher — 63 Kramer: Zunft — 5 Korbmacher (18) — 11 Kürschner (2) — 2 Kupferschmiede (3) — 3 Kupferstecher — 2 Kupferstichhändler — 62 Lein: und Parchentweber, welche mit 45 Gesellen auf 103 Stühlen arbeiten (jetzt 26 Stühle ?) — 6 Lein: wandhändler — 6 Leihbibliotheken (5) — 20 Loh: gerber und 5 Weißgerber (12) — 7 Maurermeister (9) — 2 Mechanici (6) — 12 Mehlhändler — 9 Radler (jetzt ?) — 1 Pergamentmacher — 45 Perückenmacher — 5 Pfannenschmiede — 19 Pferdeverleiher — 8 Pos: samentirer (6) — 7 Rasch: und Zeugmacher — 7 Rades: und Stellmacher (16) — 15 Sattler und Riemer (28) — 1 Schriftgießer — 2 Schornsteinfeger — 15 Fuß: schmiede (28) — 162 Schneider: Zunft (260) — 156 Schuhmacher: Zunft (426) — 2 Seidenstrumpf: weber — 10 Seifensieder (5) — 30 Seiler (23) —

64 Stdr:



64 Stärkemacher, von welchen 6 die Messen beziehen (22) — 64 Strumpfstriker — 183 Strumpfwirker, die mit 306 Gesellen auf 484 Stühlen arbeiten (jetzt 48 Stühle) — 5 Täscher — 44 Tischler (177) — 6 Töpfer (2) — 6 Traiteure (11) — 5 Tuchbereiter (6) — 66 Tuchmacher mit 60 Gesellen (jetzt ?) — 5 Uhrmacher (15) — 7 Weinhändler — 1 Walkmüller — 17 Wundärzte (13) — 1 Windenmacher — 6 Ziegel- und Schieferdecker (15) — 10 Zimmermeister (12) — 1 Zinngießer (2) — 1 Zinnknopfgießer. Außerdem werden in dem erwähnten Verzeichniß angeführt: 21 Strumpffabrikanten, von denen 18 die Messen bereisen; eine Seidenstrumpffabrik mit 14 Stühlen; eine Metallknopffabrik mit 106 Arbeitern; eine Golgas- und Serge-Druckfabrik mit 61 Arbeitern; eine Nudel-, Gries- und Graupenfabrik mit 1400 Centner jährlichen Absatz. — Materialhandlungen gab es 50 (68), Ausschnitthandlungen 7 (25), außerdem noch 10 Handlungen jüdischer Kaufleute.

## 2. Personal-Chronik.

Des Königs Majestät haben dem Cantor, Organisten und Schullehrer zu Glaucha, Schramm, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

## 3. Blindenanstalt.

Da Ihre Majestät mit derselben königlichen Milde und zarter Sorgfalt, mit welcher Allerhöchstdieselben am 24. December 1840 11 werthvolle weibliche Arbeiten zum Besten des Blinden-Instituts Behufs der Verloofung zu spenden geruheten, auch am 24. December 1841 wiederum 13 kostbare Gegenstände zu demselben guten Zwecke Allergnädigst haben zugehen lassen,



lassen, und außerdem schon mehrere andere weibliche Arbeiten und Geschenke von auswärtigen freundlichen Gönnerinnen des Blinden-Instituts eingegangen sind, so steht für diesmal eine sehr schöne Ausstellung zu hoffen, zumal — das sage ich in der dankbarsten Zuversicht — die hochverehrten Hallenserinnen, die den Frauenverein für die Blinden in unserer Provinz begonnen haben, jetzt, wo unsere erhabene Königin, als Allergnädigste Schützerin, Ihre schöne Vereingung durch Allerhöchsten Beitritt ehrend gekrönt, wohl um so lieber der Königlichen Milde und dem anmuthigen Wohlthun durch zu spendende weibliche Arbeiten und kleine Geschenke auch ferner Sich anschließen wollen, als Ihre geneigte Herzen durch den guten Zweck schon früher dazu gewonnen waren und bisher bereits mehrfache Beweise davon gegeben haben.

Erlauben Sie mir deshalb die Bitte:

die für das vergangene und das begonnene Jahr der Blindenanstalt zugeordneten weiblichen Arbeiten und zu verloosenden Gegenstände im Laufe dieses Monats gefälligst mir zusenden zu wollen, oder gegen von mir ausgestellte Quittungen einzusammeln lassen zu dürfen;

damit die Verloosung recht reichlich ausfallen und recht bald stattfinden möge.

Zugleich zeige ich noch nachträglich und dankbarst an, daß von Fr. C. D. S. 3 Westen für die Blinden zu Weihnachtsgeschenken freundlichst gegeben, und außerdem 5 Sgr. ungenannt eingegangen sind.

Halle, den 1. Februar 1842.

Krause, Vorsteher der Blindenanstalt.

4. Am Sonnt. Estomihi (6. Febr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.  
Ulg.



Allg. Beichte, Sonnabend den 5. Febr. um 2 Uhr,  
 Hr. Archidiacon. Dr. Franke. Montag den 7. Febr.  
 vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt  
 Communion. Katechismuspredigten: Montag den  
 7. Febr. um 8 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.  
 Mittwoch den 9. Febr. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr.  
 Ehrich. Freitag den 11. Febr. um 8 Uhr Hr.  
 Superint. Guerike.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrich.  
 Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.  
 Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.  
 Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker.  
 Vormittags um 11½ Uhr akademischer Gottesdienst,  
 Hr. Consist.: Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Cand. Fabian.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Herausgegeben im Namen der Armbndirection  
 vom Diaconus Dyander.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten  
 Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben  
 werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-  
 Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Schiffsherrn Wurm in Wenningen.
- 2) An Hrn. Amtmann Kolbach in Genthin.
- 3) An Hrn. Dr. Kohlemann in Gr. Wansleben.
- 4) An Hrn. Cand. Penzler in Nordhausen.
- 5) An Hrn. Zimmermeister Bötger in Gerbstädt.
- 6) An Hrn. Amt:



Amtmann Damman in Leimbach. 7) An Hrn. Seilermeister Wiebach in Halle. 8) An Hrn. Matthäus in Kößstädt. 9) An Hrn. Bartels in Berlin. 10) An den Tischlergesellen Mutscholt in Erfurt. 11) An Christian Koch in Düben. 12) An Madame Dietrich in Berlin. 13) An Demoiselle Vennhold in Leipzig. Halle, den 31. Januar 1842.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Fortsetzung der Weinauction

Montags den 7. Februar c.

Nachmittags 2 Uhr

am großen Berlin Nr. 433, wo noch verschiedene Sorten weiße und rothe französische Weine, auch Arac de Goa und Rum, Alles in Flaschen und nach Probe, meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden sollen.

A. W. Kößler.

Freitag als den 4. d. M., Vormittag von 9 Uhr an, sollen auf Antrag der Frau Wittwe Kuhnert in ihrem in der Leipziger Straße sub Nr. 282 belegenen Wohnhause, rechts im Hofe, eine Parthie Meubles und Hausgeräthe, welche zum Theil zur Speise- und Schenkwirtschaft geeignet sind, im Wege der Auction verkauft werden. Dieselben bestehen in langen Tafeln, Tischen mit Wachstuch beschlagen, mehreren halben Duzend Stühlen mit Rohrstücken (hellpolirt und lackirt), Waschtischen, einem Sopha, Kleider-, Wäsch-, Küchen- und Wirthschaftschränken, langen Bänken, einem Bureau und einer Kommode, vielen Kleider- und Huthängen, Waschgefäßen, mehreren Fässern und andern Sachen mehr, wozu Kauflustige einladet

Gottl. Wächter.

225 Thaler sind gegen gute hypothekarische Sicherheit sogleich durch mich, den Actuarius Danker zu Halle, Rathhausgasse Nr. 253, auszuleihen.

Freitag den 4. Februar wird in der Brauerei zum blauen Engel Broihän verkauft.

Sioli.



Ein Backhaus nicht weit von Halle belegen, wobei sich zugleich ein Handel mit Materialwaaren befindet, soll mit allem Zubehör für 600 Thlr. und nur der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Alles Weitere bei dem Commissionair Karl Heynemann, kleiner Sandberg Nr. 270.

900 Thaler sollen den ersten April dieses Jahres, und 400 Thaler sofort ausgeliehen werden. Das Weitere bei dem Commissionair Karl Heynemann, kleiner Sandberg Nr. 270.

W Hasenfelle W

kauft zum höchsten Preis J. Cohn, Leipziger Straße.

Gesuch. Sollte eine Wittve gesonnen sein, für das Sommerhalbjahr die Leitung eines nicht zu beschwerlichen Geschäfts, gegen freie Wohnung nebst angemessenem Honorar, zu übernehmen, so bittet man Adressen unter M. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine, am liebsten unverheirathete Frauensperson, welche eine Aufsicht übernehmen kann, wird gesucht, Steinweg Nr. 1719 eine Treppe hoch.

Logisvermuthung.

Im Hause Nr. 914 kleine Klausstraße ist ein Logis, bestehend in 1 Laden, 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller, von jetzt an zu vermischen und den 1. April a. c. beziehbar. Alles Nähere erfährt man beim Tischlermeister Kirchhoff daselbst, im Hofe rechts.

Logis zu jedem Preise, so wie mehrere Remisen werden zu mietzen gesucht durch L. Voigt. (Vermiether haben mir nle Honorar zu zahlen.)

Mehrere herrschaftliche Logis weist nach der Logis-Commissionair L. Voigt, Dachriggasse Nr. 983.

Das Haus auf der Harzgasse Nr. 1314 steht billig zu verkaufen. Das Nähere Nr. 815 am blauen Hecht.

Nürnberger Lebkuchen bei F. A. Hering.





---

**Todesanzeige.**

Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr entriß der unerbittliche Tod einer treuen Gattin und 7 Kindern ihre Stütze durch das Ableben des

Oekonom **Johann Carl Korn**  
in seinem 54ten Lebensjahre, welches statt besonderer Meldung den Freunden und Bekannten des Verstorbenen ergebenst anzeigt

im Namen der hinterbliebenen Wittwe, Kinder  
und Geschwister,

**A. W. Köppler**, als Schwager.

Halle, den 1. Februar 1842.

---

Eine goldene Brille in rothem ledernen Täschchen ist verloren worden. Wer sie zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung große Steinstraße Nr. 174 eine Treppe hoch.

---

Zum Kränzchen,  
Fastnachten als den 8. Februar, ladet im Gasthof zum goldnen Hirsch ergebenst ein  
Leiter, Tanzmeister.

---

**Theatre pittoresque**

mit herabgesetzten Preisen.

Donnerstag den 3. und Freitag den 4. Februar werden die bereits durch Zettel angezeigten Vorstellungen bei herabgesetzten Preisen, „halb umsonst so zu sagen,“ Statt finden. Jeder, der diese interessanten Vorstellungen noch zu sehen wünscht, beeile sich frühzeitig zu kommen, denn es wird sehr voll werden, da man für wenig Geld (für 2½ und 1½ Sgr.) sich einige angenehme Abendstunden kaufen kann, und Gegenstände sieht, die man nicht sobald wieder zu sehen bekommt. Anfang um 7 Uhr. Das Local ist geheizt.

**J. Mayrhofer** aus Wien.

---